



## Jahresbericht 2017 der Hilfswerke der Geistchristlichen Gemeinschaft

*„Nur wer gerne gibt, gibt gut, nur wer freudig dient, dient recht, nur wer aus freien Stücken Gott sucht, wird Gott finden.*

...

*So möchte ich Euch eines mit auf den Weg geben, was Ihr zu leicht vergesst, wenn Ihr damit beschäftigt seid wegzulegen, abzustreifen, herzugeben. Dies eine ist die Freudigkeit. Bei all dem Weglegen legt Ihr oft auch sie ab, die doch Euer Stab sein kann auf dem Weg zu Gott, die doch die heilige Verwandlerin des Leides ist.“*

*Ephides, „Wer gerne gibt“*

Liebe Freunde

Die oben zitierten Gedanken des jenseitigen Dichters Ephides haben mich aufhorchen lassen und mich wieder daran erinnert, dass ich mehr Bewusstsein in dieses *Geben* und *Schenken* legen sollte. „Wer gerne gibt, wer freudig dient...“ Das sind starke Worte! Wenn wir bequem zuhause am Computer sitzen und so schnell online eine Banküberweisung an ein Hilfswerk machen, stellt sich dann diese innere Freude ein, geschweige denn eine dienende Haltung? Verbinden wir uns in Gedanken mit den Empfängern, empfinden und fühlen wir mit ihnen? Schicken wir ihnen warmherzige Gedanken und versuchen uns vorzustellen, was unser Beitrag in ihrem Leben für Auswirkungen haben könnte?

Dies ist vielleicht nicht so einfach, wenn man die Empfänger nicht persönlich kennt, wie zum Beispiel all die Menschen in Indien, die wir mit unseren Hilfswerkgeldern unterstützen. In den drei Heimen wird alten Menschen, Kranken, Verstossenen und mittellosen Mädchen ein Zuhause und eine Aufgabe gegeben, es werden Kinderkrippen geführt damit die Mütter einem Verdienst nachgehen und die Familien ernähren können. Im Kongo unterstützen wir eine Grossfamilie, denen wir mit unseren Gaben eine schwere Bürde abnehmen können. Dies alles ist weit weg von uns, wir überweisen einen Beitrag und haben unsere Pflicht getan. Aber auf der anderen Seite des Ozeans berühren wir damit sehr viele einzelne Leben und erleichtern ihnen ihr menschliches Dasein.

Ich persönlich habe mir vorgenommen zu versuchen, in Zukunft meine Überweisungen auch mit guten Gedanken und einem Gebet für die Empfänger zu begleiten, um bewusster und freudiger geben zu lernen und mit dem Herzen mitzuschwingen. Das ist nicht einfach, aber vielleicht eine Frage des Bewusstseins und der Übung.

Überleitend möchte ich Ihnen nun kurz aufzählen, welche Spenden wir im vergangenen Vereinsjahr tätigen konnten. Mit allen Empfängern stehen wir in E-Mail und Briefkontakt, und wieder und wieder schreiben die Verantwortlichen wie dankbar sie für unsere Hilfe sind und dass sie uns alle täglich in ihr Gebet einschliessen. Sie grüssen alle Mitglieder unserer Gemeinschaft und sind sich sehr bewusst, dass die Spenden von Ihnen allen, Menschen mit einem Verantwortungsgefühl für ihre ärmeren Brüder und Schwestern, stammen.

Zusammengefasst sah unser Spendenfluss für das Vereinsjahr 2017 so aus:

Amali Seva Illam, Indien	Fr. 5'500.-
St. Thomas Mercy Home, Indien	Fr. 5'500.-
Pope Paul Mercy Home, Indien	Fr. 5'500.-
Bernadette Ngoy's Familie im Kongo	Fr. 3'000.-
Pater Prasad, Our Lady of the Lourdes, Indien	Fr. 1'000.-
<b>Total Vergabungen</b>	<b>Fr. 20'500.-</b>

Im Namen des Vorstands der GCG und aller Spendenempfänger danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Zuwendungen und für Ihr grosszügiges Geben. Freuen wir uns, dass wir einigen Mitmenschen das Leben erleichtern konnten! Freuen wir uns, dass es uns hier in der Schweiz so gut geht, dass wir genug und gerne weitergeben können.

Barbara Camenzind

Uhwiesen, 17. Mai 2018